

Das Agenda 21 Kino

ist eine gemeinschaftlich organisierte Veranstaltungsreihe vom Agenda 21-Arbeitskreis Soziales, dem Bund Naturschutz Kreisgruppe Main-Spessart, den Burg-Lichtspielen Karlstadt und dem Movie im Luitpoldhaus Marktheidenfeld.

Landratsamt Main-Spessart
Agenda 21-Beauftragte
Ilse Krämer
Außenstelle Kreisbauhof
Bodelschwingstraße 83
Telefon 09353-793 1758
E-Mail: Ilse.Kraemer@Lramsp.de
Internet: www.main-spessart.de



Unsere Partner und Unterstützer:

Bund Naturschutz Main-Spessart

Südring 2
97828 Marktheidenfeld
Tel.: 09391-8892
www.main-spessart.bund-naturschutz.de



Burg-Lichtspiele Karlstadt

Martellstraße 2
97753 Karlstadt
Tel. 09353-6717
www.burglichtspiele.de



Movie im Luitpoldhaus

Luitpoldstraße 35
97828 Marktheidenfeld
Tel.: 09391-2121
www.movie-kino.de



Bürger-Kultur-Stiftung
Marktheidenfeld



vhs  Karlstadt &
Marktheidenfeld

Agenda 21 Kino

In dieser Kinoreihe werden an je zwei Tagen in den

Burg-Lichtspielen Karlstadt

und dem

Movie im Luitpoldhaus Marktheidenfeld

Filme gezeigt, die sich mit vielfältigen Themen rund um den Schutz unserer Erde, Globalisierung, Nachhaltigkeit und weiteren aktuellen Themen unserer Zeit auseinandersetzen.

Die Filme des Agenda 21 Kinos hinterfragen kritisch die Entwicklung unserer Gesellschaft und unsere Werte. Und sie zeigen die Probleme, die wir sonst nur aus nüchternen Nachrichtensendungen kennen, in einem ganz anderen Licht. Die sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen der Globalisierung, die Problematik einer multikulturellen Gesellschaft oder die Herausforderung, mit unserer Umwelt in Harmonie zu leben, sind Themen, die Denkanstöße garantieren.

Im Anschluss steht bei den Donnerstagsvorstellungen ein ausgewählter Gesprächspartner zur Verfügung, um das filmische Thema zu diskutieren und zu vertiefen.

Eintritt: 5 Euro (ermäßigt dank unserer Unterstützer)



Angebot für hörgeschädigte Menschen:
Die Nutzung einer mobilen induktiven Höranlage ist nach vorheriger Anmeldung (mind. 1 Woche) möglich.



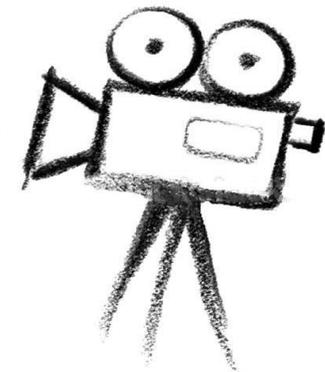
Agenda 21-Arbeitskreis Soziales

Landratsamt Main-Spessart
Agenda 21-Beauftragte
Ilse Krämer
Außenstelle Kreisbauhof
Bodelschwingstraße 83

Telefon: 09353-793 1758
E-Mail: Ilse.Kraemer@Lramsp.de
Internet: www.main-spessart.de



Agenda 21 Kino



**September - Dezember
2019**

in

Karlstadt

Burg-Lichtspiele

und

Marktheidenfeld

Movie im Luitpoldhaus

Agenda 21 Kino im September 2019

Movie im Luitpoldhaus
05.09.2019, 20.30 Uhr
09.09.2019, 18.30 Uhr

Burg-Lichtspiele
12.09.2019, 20.00 Uhr
15.09.2019, 17.30 Uhr

Hi, Ai Liebesgeschichten aus der Zukunft

Regie: Isabella Willinger
Dokumentarfilm, 90 Min.
Deutschland 2019



Humanoide Roboter sind die neuen Lebewesen. Sie arbeiten an der Rezeption, in Shopping Malls oder als Köche - und sie führen Beziehungen mit Menschen. Wie die charmante Androidin Harmony, mit der der Amerikaner Chuck zu einem Roadtrip quer durch die USA aufbricht. Harmony ist die perfekte Partnerin für Chucks Einzelgängerleben. Sie stellt keine übergriffigen Fragen und ist auf Empathie und Komplimente programmiert. Und sie mag Bücher und kann aus dem Stegreif den Futuristen Ray Kurzweil zitieren. Am anderen Ende der Welt, in Tokio, bekommt Sakurai von ihrem Sohn den Roboter Pepper geschenkt, damit sie weniger allein ist. Pepper ist ganz anders als Harmony, wenig interessiert an den Gesprächsthemen der alten Frau, dafür ein Schlitzohr und Entertainer. Während Harmony und Chuck nach der Liebe suchen und Pepper und Oma die Zeit totschiessen, stellt sich die Frage: Wie werden wir mit künstlicher Intelligenz zusammenleben? Was werden wir gewinnen, was verlieren? Und: Wer sind eigentlich die Hauptfiguren dieser schönen, neuen Welt?

Hi, Ai ist von der Deutschen Film- und Medienbewertung mit dem Prädikat "Besonders Wertvoll" prämiert worden und wurde 2019 mit dem Max Ophüls Preis als bester Dokumentarfilm ausgezeichnet.

Diskussionspartner am 05. und 12.9. 2019: n.n.

Agenda 21 Kino im Oktober 2019

Movie im Luitpoldhaus
03.10.2019, 20.30 Uhr
07.10.2019, 18.30 Uhr

Burg-Lichtspiele
10.10.2019, 20.00 Uhr
13.10.2019, 17.30 Uhr

DER STEIN ZUM LEBEN

Regie: Katinka Zeuner
Dokumentation, 82 Min.
Deutschland 2019



Ein Zirkuswagen und ein Frachtcontainer dienen dem Steinmetz Michael Spengler als Werkstatt. Hier empfängt er Menschen in Trauer. Gemeinsam gestalten sie Grabsteine, die von den Toten erzählen.

Die Eltern Neustadt haben ihren 2-jährigen Sohn verloren. Im Dialog mit Michael finden sie Worte, die ihren Gefühlen Ausdruck verleihen. Aus Worten werden Material und Form. Der rauschende Atem des Kindes soll sich in einem fragilen Kalkstein widerspiegeln. Harburg Stolle ist keine Frau der vielen Worte. Unter Michaels Anleitung schwingt sie beherzt den Hammer um einen Findling zu spalten und spürt eine Kraft, die lange vergraben war. Familie Jacob ringt um die Essenz aus dem langen Leben des Großvaters. Der Naturverbundene, Lebemann, Patriarch. Wie sieht ein Objekt aus, das ihn im Kern trifft? Michael hilft ihnen über die Grenzen ihrer Vorstellungskraft hinaus. Sensibel begegnet er dem Material und den Menschen und begleitet jede Familie auf eigene Art auf dem oft monatelangen Weg. Schritt für Schritt, Entscheidung für Entscheidung.

Der Film erzählt von diesem mühevollen und intimen Prozess und zeigt wie die Arbeit am Stein den Tod im wahrsten Sinne des Wortes begreifbarer macht. Die Steine nehmen Form an. Und in den Angehörigen reift ein neues Verhältnis zu ihren Toten - und zum Leben.

Diskussionspartner am 03. und 10.10.2019: n.n.

Agenda 21 Kino im November 2019

Movie im Luitpoldhaus
07.11.2019, 20.30 Uhr
11.11.2019, 18.30 Uhr

Burg-Lichtspiele
14.11.2019, 20.00 Uhr
17.11.2019, 17.30 Uhr

FAIR TRADERS

Regie: Nino Jacusso
Dokumentarfilm, 93 Min.
Schweiz 2019



Es muss doch einen anderen Weg geben! Dieser Gedanke war Ausgangspunkt für eine radikale Neuorientierung von zwei Unternehmerinnen und einem Unternehmer: Sina Trinkwalder, früher Besitzerin einer Marketing-Agentur, fertigt heute Zero-Waste-Kleider mit Angestellten, die auf dem Arbeitsmarkt kaum eine Chance hätten. Der Textilingenieur und ehemalige Garnhändler Patrick Hohmann hat in Indien und Tansania zwei Großprojekte für die Herstellung von Biobaumwolle aufgebaut. Und die aus dem pädagogischen Bereich kommende Claudia Zimmermann betreibt jetzt mit ihrem Partner einen Biohof mit geschlossenem Dorfladen und engagiert sich gegen Food Waste. Faire Arbeitsbedingungen und biologische Herstellung mit dem Kostendruck der freien Marktwirtschaft zu vereinbaren ist für die drei ein ständiger Balanceakt – doch sie beweisen, dass es wirtschaftlich möglich ist, sozial, ökologisch und gleichzeitig erfolgreich zu produzieren.

Diskussionspartner am 07. und 14.11.2019: n.n.

Agenda 21 Kino im Dezember 2019

Movie im Luitpoldhaus
05.12.2019, 20.30 Uhr
09.12.2019, 18.30 Uhr

Burg-Lichtspiele
12.12.2019, 20.00 Uhr
15.12.2019, 17.30 Uhr

GEBÄR_MÜTTER

Regie: Joey Arand
Dokumentarfilm, 61 Min.
Deutschland, Indien 2017



Julie und Val haben über zehn Jahre erfolglos versucht ein Kind zu bekommen. Acht Jahre lang nahmen sie an Kursen der Adoptionsbehörde teil, um am Ende wegen ihrer körperlichen Voraussetzungen abgelehnt zu werden. Nun hoffen sie erneut auf ihr Elternglück. Zareena verlor ihre Eltern als junges Mädchen, litt unter Armut und einer patriarchalischen Gesellschaft. Zufallsbedingt gelangte sie in eine Fruchtbarkeits-Klinik.

Durch die Geburt eines Kindes wollen beide ihren Kummer loswerden: Julie und Val möchten ein "normales" Familienleben führen und bezahlen einer indischen Frau, Farzana, Geld, damit sie ihren Sohn austrägt; Zareena möchte ihre eigene bereits bestehende Familie in Zukunft besser versorgen und trägt das Wunschkind eines indischen Paares aus. Durch Farzana, die kamerascheue Leihmutter von Julie und Val, lernen die beiden Zareena kennen, die sich während der Schwangerschaft mit Farzana angefreundet hat. Die drei erzählen jeweils ihre Erlebnisse, Ängste und Träume, die mit der Leihmutterchaft verbunden sind.

Eine renommierte Wirtschaftsprofessorin, der Editor eines Medizin-Ethikjournals, die Ärztin der Geburtsklinik und eine junge Anthropologin geben zusätzliches Hintergrundwissen über die Situation von Frauen – der Frauen, die Kinder austragen, aber auch der unfruchtbaren Frauen. Dabei erkennt man, dass auch die eigenen Hintergründe das fachliche Wissen beeinflussen.

Sowohl durch die persönlichen Geschichten, als auch durch die wissenschaftlichen Aussagen wird ein breites Spektrum an Fragestellungen angesprochen: Warum sind eigene Kinder so wichtig? Wie weit gehen wir für Kinder? Wie weit gehen wir für Geld? Wieviel technischer Einsatz bleibt moralisch? Warum nehmen Westler so weite Wege auf sich um ihren Kinderwunsch erfüllen zu können? Wann ist eine Frau eine „Mutter“? Wer entscheidet darüber, wer mit seinem Körper was machen darf? Und wie geht es dem Kind dabei?

Diskussionspartnerin am 05. und 12.12.2019: Regisseurin
Joey Arand